

Zweite Kreistagssitzung innerhalb von 8 Tagen

Aufgrund der Landratswahlen am 26. August war es erforderlich geworden, in der Folgewoche am 2. September eine weitere Kreistagssitzung in der Elmshorner Smart Factory im Heinrich Hertz Gewerbepark durchzuführen. Auch wenn es in allen Punkten Einvernehmen gab, so war es dennoch notwendig, gewisse Entscheidungen abschließend durch den Kreistag beschließen zu lassen.

In den Ausschüssen waren zuvor alle zu behandelnden Themenbereiche hinreichend behandelt worden und weitestgehend Einvernehmen erzielt worden, so dass es nur bei einem Tagesordnungspunkt zu den Gegenstimmen der AfD und bei einem anderen zu einer einzigen Gegenstimme aus dem Lager der Linken zur Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzeptes kam.



Selten war die Stimmung im Kreistag so entspannt. Das wurde auch deutlich durch Daniel Kölbl (CDU), der seinen Wortbeitrag zur neuen Xpressbuslinie Uetersen – Tornesch mit folgenden Worten begann:



Der Beitritt zu RAD.SH wurde einstimmig beschlossen, um dessen Hilfe bei den unübersichtlichen Fördermöglichkeiten bei Maßnahmen im Radverkehr in Anspruch nehmen zu können, anstatt personelle Ressourcen der Verwaltung zu binden. Der öffentlich-rechtliche Vertrag zur Erweiterung der Aufgaben des Zweckverbandes „kommUNIT“ wurde ebenso einstimmig beschlossen wie der Einsatz des Kreises für die Fortführung der bis 30.9.2020 geltenden Kulanregelung zur Finanzierung sozialer Dienstleistungen.

„Als ich noch jung war, bin ich selbst mit dem Bus zum Gymnasium gefahren. Würde der Bus durchfahren, könnte man viel Lebenszeit einsparen“. Der Bus brauche länger vom Buttermarkt zum Tornescher Bahnhof, als nach Hamburg-Altona. Er sei überzeugt, zahlreiche Pendler würden auf den Bus umsteigen, da er gut sei für die Umwelt, zumal der Kreishaushalt nicht zusätzlich belastet werde.



Daniel Kölbl

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

dass ich ausgerechnet für die NewsLetter-Jubiläumsausgabe Nr. 25 das Editorial schreiben darf, freut mich ganz besonders. Grund dafür ist die wohlverdiente Auszeit, die sich unsere Fraktionsvorsitzende Heike Beukelmann nach den anstrengenden Wochen vor und nach der Landratswahl genommen hat. Nachdem diese nicht den erhofften Erfolg brachte, war es klug, am 2. September unmittelbar nach der Kreistagssitzung noch einmal ins Kreishaus zur Fraktions Sitzung einzuladen. Dank weiblicher Intuition unserer beiden Damen im Fraktionsvorstand, die die Idee zu dieser Aussprache hatten, konnten die Mitglieder der Fraktion gemeinsam den Ausgang der Wahl analysieren und ihren Frust abarbeiten.

Festzustellen bleibt, dass mit keinem anderen Kandidaten – außer man hätte sich sofort dem Willen von SPD, Grünen und Linken gebeugt – eine rechnerische Mehrheit zu erzielen gewesen wäre.

Somit gilt es, die Landratswahl abzuhaken, mit der neuen Landrätin ab 2021 so gut wie möglich zu kooperieren und nach vorn zu blicken.

Mit den besten Grüßen,
Ihr

Manfred Kannenbäumer

Nochmal Landratswahl

CDU-Fraktion zieht Bilanz in Sondersitzung

Britta Krey, finanzpolitische Sprecherin der CDU-Kreistagsfraktion hatte die Idee zu einer Sonderfraktionssitzung. Die Fraktionsvorsitzende Heike Beukelmann stimmte spontan zu und ließ unmittelbar nach der letzten Kreistagssitzung einladen. Die Tatsache, dass die CDU-Fraktion angesichts der Mehrheitsverhältnisse im Kreistag keine Chance hatte, ihren Wunschkandidaten zum Landrat zu wählen, hatte im Laufe der Woche doch zu einem gewissen Maß an Frustration geführt. Darüber hinaus galt es, dem Narrativ in der Richtung, dass man möglicherweise einen anderen Kandidaten hätte durchsetzen können, entgegen zu wirken.

Zum besseren Verständnis hier ein kurzer Rückblick: Die CDU-Kreistagsfraktion hatte in Vorbereitung der Landratswahl sogar in den Ferien mehrfach getagt, um mit insgesamt vier männlichen und drei weiblichen potentiellen Bewerberinnen und Bewerbern Gespräche zu führen. Anschließend fand in einem absolut transparenten und demokratischen Verfahren eine Meinungsbildung in Form eines Rankings statt. Jedes Fraktionsmitglied einschließlich der bürgerlichen Mitglieder hatte Gelegenheit, 4 Kandidaten in der Reihenfolge der eigenen Priorisierung auszuwählen. Kandidat Nr. 1 erhielt jeweils 4 Punkte, Nr. 2 drei, Nr. 3 zwei Punkte und Nr. 4 jeweils 1 Punkt.

Dabei kristallisierten sich zwei Kandidaten mit großem Abstand vor der ersten weiblichen Bewerberin Elfie Heesch heraus: Dr. Otto Carstens und knapp davor Kai Uffelmann.



Der virtuellen Abstimmung in Form des Rankings folgte sodann die Aussprache und anschließende Abstimmung in der Fraktion. Hier setzte sich Kai Uffelmann deutlich von allen anderen Bewerbern ab. Diese Entscheidung war sicher auch der Tatsache geschuldet, dass der Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen angekündigt hatte, Teile der Grünen würden für Herrn Uffelmann stimmen. Das wäre tatsächlich die einzige Chance gewesen, ihn durchzusetzen. Dabei muss deutlich gemacht werden, dass die Grünen, SPD und Linke definitiv nicht für Dr. Carstens gestimmt hätten. Sicher wäre er für viele in der CDU-Fraktion die erste Wahl gewesen. Wenn man aber keine Chance hat, mit ihm zu obliegen, wäre es unklug, mit ihm ins Rennen zu gehen.



Die Frage, die im Nachhinein immer wieder gestellt wurde, lautete: Warum machte es keinen Sinn, Dr. Carstens zu nominieren, obwohl SPD, Grüne und Linke nur 29 Stimmen im Kreistag haben.

Die Antwort ist einfach: Da zumindest einer der Fraktionslosen und ein FDP-Mitglied sich vorher bereits für Elfie Heesch ausgesprochen hatten, wäre zumindest eine 31:30-Mehrheit für Heesch gegen Dr. Carstens sicher gewesen. Selbst, wenn der Kreistag vollständig gewesen wäre, hätte es ohne die Stimmen der Grünen weder für Uffelmann und erst recht nicht für Dr. Carstens eine Chance gegeben, denn aus der FDP war die Ansage gekommen, sie werde keinen Kandidaten unterstützen, der eine Mehrheit nur mit den Stimmen der AfD erreichen würde.

Während der Aussprache wurde deutlich, dass es kein Problem darstelle, wenn die AfD einem CDU-Antrag zustimme. Keinesfalls sollte diese jedoch künftig AfD-Anträgen zustimmen. Heike Beukelmann machte deutlich, dass es eine neue Sichtweise gebe und dass man sich grundsätzlich auf keine der anderen Fraktionen verlassen könne. Die CDU müsse sich jetzt auf ihre Kernkompetenzen besinnen und festlegen,

wie ihre Zielsetzung sei und diese dann öffentlich machen.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die CDU-Fraktion angesichts der Entscheidung von Rot/Rot/Grün, ausschließlich eine Frau zu wählen, in keinem Fall eine Chance gehabt hätte, einen ihrer zwei Favoriten durchzusetzen, so ist doch anzumerken, dass sie das demokratischste Verfahren gewählt hat, das möglich war. Insofern sind Vorwürfe oder Kritik an der Fraktion unangemessen.

Sie will und wird künftig die Zusammenarbeit mit der neuen Landrätin suchen. Da ist es wenig hilfreich, wenn aus der eigenen Partei Stimmung gemacht wird, zumal Elfie Heesch dem Fraktionsvorstand aus dem Landesverband heraus vorgeschlagen worden war.

Die Fraktion hat entschieden, das Beste aus der Situation zu machen. Sie wird der Landrätin vertrauensvolle Zusammenarbeit anbieten und Kritik da üben, wo sie angebracht ist. Im Übrigen gilt nach wie vor, dass der Kreistag die Politik im Kreis bestimmt.



Kreispräsident Helmuth Ahrens gratuliert der neugewählten Landrätin Elfie Heesch

Ein Gesprächsangebot über den künftigen Umgang miteinander hat Frau Heesch schon am Wahlabend angenommen. Es war richtig und hatte Stil, dass fast alle Kreistagsabgeordneten der CDU ihr unmittelbar nach der Wahl gratulierten und Fortune bei der schwierigen Aufgabe gewünscht haben.

Damit dürfte das Kapitel Landratswahl abgeschlossen sein. Wichtig ist, dass es gelungen ist, nach der „verlorenen Wahl“ sich den „Frust vom Leib zu reden“, wieder zu einer Einheit zu werden und Selbstbewusstsein zu tanken. Das macht Hoffnung. Die CDU-Kreistagsfraktion wird die kommenden Aufgaben – insbesondere die Beratungen zum Doppelhaushalt 2021/22 – nach ihrer Sondersitzung gestärkt und selbstbewusst angehen.

**Wir
stellen
vor:**

Linda Nehl



ist 1940 in Offenau bei Elmshorn geboren worden und in Elmshorn aufgewachsen. Nach dem Schulabschluss hat sie eine Ausbildung als Großhandelskauffrau gemacht und in dieser Funktion bei zwei großen Firmen in Elmshorn gearbeitet. Sie war verheiratet mit dem in den Neunzigern verstorbenen Kreistagsabgeordneten Horst Nehl und hat eine Tochter. 1971 trat sie in die Dienste des CDU-Kreisverbandes Pinneberg ein, zunächst als Sekretärin und ab 1983 für die nächsten 17 Jahre als Kreisgeschäftsführerin.

1994 schlug sie ihre politische Laufbahn als Kreistagsabgeordnete ein, als sie ihren Wahlkreis in Elmshorn direkt gewann. Bis 2008 gehörte sie dem Kreistag an, wo sie sich als Kreisrätin und Mitglied im Sozialausschuss engagierte. In der CDU-Fraktion war sie viele Jahre lang unverzichtbar als Fraktionsgeschäftsführerin. In der letzten ihrer drei Wahlperioden im Kreistag übte sie das Amt der stellvertretenden Kreispräsidentin aus. Seitdem bringt sie sich bis heute weiterhin mit viel Sachverstand und Herzblut als bürgerliches Mitglied in die Fraktionsarbeit ein.

Darüber hinaus war Linda Nehl sagenhafte 42 Jahre lang von 1976 bis 2018 Ehrenamtliche Richterin beim Oberverwaltungsgericht in Lüneburg und Schleswig.

Maßgeblich war sie 1989 auch an der Gründung der Senioren-Union beteiligt. Im Jahr 1999 übernahm sie das Amt der Kreisschatzmeisterin der SU. Dieses Amt bekleidet sie mit Akribie und großem Engagement bis heute. Seit 2013 ist sie hier in Personalunion auch stellvertretende Kreisvorsitzende.

Immer schon haben sie sozialen Themen beschäftigt. So ist sie u.a. Gründungsmitglied des Vereins „Gemeinsam e.V.“, der sich für benachteiligte Kinder im Kreis Pinneberg einsetzt und seit über 15 Jahren im Vorstand.

Mehr als ihr halbes Leben hat Linda Nehl sich für die CDU mit großem persönlichen Einsatz engagiert. Dafür sollte ihr die Partei dankbar sein. Die Fraktion erkennt ihre großen Verdienste uneingeschränkt ein.

Sie hatten Geburtstag

Sonja Wehner, fachpolitische Sprecherin der CDU-Kreistagsfraktion für den Bereich Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Senioren feierte kürzlich ihren Geburtstag.

Die Fraktion gratuliert sehr herzlich!



26 Jahre für die Sparkasse



Überraschung für Burkhard E. Tiemann (CDU), als während der Sitzung der Verbandsversammlung der Sparkasse Südholstein sein Name und Foto auf der Leinwand erschien. Verbandsvorsitzender Landrat Jan-Peter Schröder (Kreis Segeberg) und Sparkassen-Vorstand Andreas Fohrmann ehrten ihn für 26-jährige Mitgliedschaft in der Verbandsversammlung seit dem 9. Mai 1994.



TERMINE

Samstag, 03.10.2020
Tag der Deutschen Einheit

Montag, 12.10.2020, 19.00 Uhr:
Geschäftsführender CDU-Fraktionsvorstand – Elmshorn, Kreishaus

Mittwoch, 14.10.2020, 16.30 Uhr:
Öffentliche Sitzung des Hauptausschusses – Elmshorn, Kreishaus

Mittwoch, 14.10.2020, 19.00 Uhr:
Sitzung der CDU-Fraktion – Kreisfeuerwehrverband Pinneberg Alte Bundesstr. 10, 25436 Tomesch-Ahrenlohe

Samstag, 17.10.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Klausurtagung der CDU-Kreistagsfraktion Rellingen, Rellinger Hof

Montag, 19.10.2020, 19.00 Uhr:
Erweiterter CDU-Fraktionsvorstand – Elmshorn, Kreishaus

Dienstag, 20.10.2020, 18.30 Uhr:
Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen Elmshorn, Kreishaus

Mittwoch, 21.10.2020, 18.00 Uhr:
Sitzung des Kreistages – Elmshorn, Smart Factory

Donnerstag, 22.10.2020, 18.30 Uhr:
Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport – Elmshorn, Kreishaus

Donnerstag, 26.10.2020, 18.00 Uhr:
Öffentliche Sitzung des Jugendhilfe-Ausschusses Elmshorn, Kreishaus

Dienstag, 27.10.2020, 19.00 Uhr:
Sitzung der Projektgruppe Radverkehrskonzept Elmshorn, Kreishaus

IMPRESSUM

Herausgeber: Der Vorstand der CDU-Fraktion im Pinneberger Kreistag
Redaktion/Produktion: Burkhard E. Tiemann
Fotos: CDU, B. E. Tiemann, Birte Glißmann
Redaktionsadresse:
CDU-Kreisgeschäftsstelle
Rübekamp 72 | 25421 Pinneberg
Tel.: 04101 / 22927 | Fax: 04101 / 591761
Email: b-e-t@gmx.de
www.cdu-kreistag-pinneberg.de